



Bericht über
das Geschäftsjahr
2018



Stadtwerke Fröndenberg

Inhalt

- 2 Auf einen Blick**
- 3 Bericht der Geschäftsführung**
- 5 Jahresabschluss der Stadtwerke Fröndenberg GmbH für das Geschäftsjahr 2018**
- 6 Bilanz**
- 8 Gewinn- und Verlustrechnung**
- 9 Anhang**
 - 9 I. Allgemeine Informationen
 - 9 II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze
 - 10 III. Angaben zu den Posten der Bilanz
 - 11 IV. Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung
 - 12 V. Nachtragsbericht
 - 12 VI. Sonstige Angaben
 - 13 VII. Ergänzende Angaben
 - 14 Anlagenspiegel
- 16 Lagebericht**
 - 16 I. Geschäft und Rahmenbedingungen
 - 17 II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
 - 17 III. Spartenbetrachtung
 - 19 IV. Personalentwicklung
 - 19 V. Chancen- und Risikobericht
 - 20 VI. Prognosebericht
 - 20 VII. Angaben zu § 6 b Energiewirtschaftsgesetz
- 21 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**
- 24 Bericht des Aufsichtsrates**
- 25 Impressum

Auf einen Blick

Kennzahlen des Unternehmens

			2018	2017
Allgemeine Kennzahlen	Bilanzsumme	Mio. €	42,8	43,1
	Gezeichnetes Kapital	Mio. €	4,4	4,4
	Umsatzerlöse	Mio. €	32,4	32,6
	Anschaffungswerte Anlagevermögen	Mio. €	116,2	112,5
	Buchrestwert	Mio. €	35,1	33,4
	Investitionen in Sachanlagen	Mio. €	3,7	1,1
	Abschreibungen	Mio. €	2,2	2,1
	Jahresergebnis	Mio. €	1,2	1,3
Personal	Mitarbeiter	Anzahl	111	101
	Personalaufwand	Mio. €	6,5	5,9
Stromversorgung seit 1905	Stromabgabe	Mio. kWh	74,0	84,0
	Laufwasserkraftwerke	Stück	3	3
	Netzlänge	Km	566,8	549,5
	Installierte Zähler	Stück	13.586	13.478
Gasversorgung seit 1980	Gasabgabe	Mio. kWh	154,1	158,1
	Netzlänge	Km	145,8	145,3
	Installierte Zähler	Stück	7.367	7.330
Wasserversorgung seit 1897	Wasserabgabe	Mio. m ³	0,81	0,75
	Netzlänge	km	148,1	148,4
	Installierte Zähler	Stück	3.771	3.758
Freibad seit 1988	Freibadbesucher	Tsd.	61	41
	Wasserfläche	m ²	1.200	1.200

Bericht der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2018

Gutes Ergebnis und attraktives Lohnbad

Mit 1,2 Millionen Euro nach Steuern weisen die Stadtwerke Fröndenberg wieder ein sehr gutes Ergebnis aus, das auch dem Niveau der Vorjahre entspricht. Dabei muss berücksichtigt werden, dass das Unternehmen auch die Finanzierung des Freibades „Lohnbad“ trägt, welches natürlich nicht kostendeckend betrieben werden kann.

Unabhängig von der rein wirtschaftlichen Betrachtung stellt das Lohnbad für die Bürgerinnen und Bürger ein attraktives Freizeit- und Erholungsangebot dar, das im Zentrum von Fröndenberg – direkt neben der Gesamtschule – optimal platziert ist. Mit attraktiven Eintrittspreisen sowohl für den Einzeleintritt als auch für Saisonkarten stellt sich ein erschwingliches Angebot für „Jedermann“ dar. Für Stromkunden der Stadtwerke Fröndenberg besteht darüber hinaus noch die Möglichkeit, über „Ruhrpur-Gutscheine“ Vergünstigungen beim Kauf von Saisonkarten zu erhalten. Sicher befördert durch den „Jahrhundertsommer“ weist die Statistik 61.000 Besucher aus – fast 50 % mehr als in der Saison 2017.

Die Eigenkapitalquote (einschl. Gewinnrücklagen und Jahresüberschuss) ist gegenüber dem Vorjahr von ca. 35 % auf ca. 37 % gestiegen.

Investitionen in Mittelspannungsleitungen

Fast 2 Millionen Euro wurden im Berichtsjahr 2018 in eine neue Mittelspannungstrasse investiert, die von der Alleestraße im Stadtzentrum Richtung Norden über 6,5 km bis zur Höhe Bausenhagen/Ostbüren verläuft. Neben einem 10 kV-System wurden auch Kabel für die 30 kV-Spannungsebene verlegt und ein Leerrohr für spätere Glasfaserkabel vorgesehen. Erste Aufgabe dieser Trasse ist es, den Strom von 6 Windkraftanlagen aus dem Versorgungsnetz auszukoppeln und direkt über das 10 kV-System in unser Umspannwerk in Fröndenberg, auf der Südseite der Ruhr gelegen, zu leiten. Durch diese Maßnahme verbessert sich die Spannungsqualität in unserem Versorgungsnetz. Die 30 kV-Leitungen sollen strategisch die Stromversorgungssituation in den nördlichen Stadtteilen verbessern und auch die Aufnahmemöglichkeit von Strom aus regenerativen Quellen weiter erhöhen. Die Anbindung dieses 30 kV-Systems an unser Umspannwerk in Fröndenberg muss allerdings noch erfolgen.

Ausbau der Verträge mit den Gemeindewerken Wickede

Bereits seit 2005 haben die Stadtwerke Fröndenberg das Erdgasnetz der Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH gepachtet und beliefern auch die Gaskunden in Wickede. Seit 2007 erbringen wir auch die technischen Betriebsführungsleistungen



<< Verlegung neuer Mittelspannungsleitungen zwischen Fröndenberg-Mitte und Ostbüren

>> Die Geschäftsführer Michael Lorke (Gemeindewerke Wickede) und Bernd Heitmann (Stadtwerke Fröndenberg) freuen sich über den Abschluss der Verträge.



für das Stromnetz der Gemeindewerke. Diese beiden Verträge wurden im Geschäftsjahr 2018 nochmals um 5 Jahre verlängert, sodass sie jetzt eine Laufzeit bis Ende 2024 aufweisen. Mit Wirkung vom 1. Januar 2019 erbringen wir auch die Leistung der kaufmännischen Betriebsführung für die Gemeindewerke Wickede, sodass sich ein „Service-Rundum-Paket“ entwickelt hat, von dem beide Unternehmen durch die gewonnenen Synergien profitieren.

Die noch junge NetzService Ruhr GmbH entwickelt sich

Anfang 2018 wurde die neue Gesellschaft – ein Gemeinschaftsunternehmen der Stadtwerke Menden und Stadtwerke Fröndenberg mit jeweils 50 %iger Beteiligung – formell gegründet. Die Gesellschaft hat dann in den Ausbau der Räumlichkeiten und in moderne Technik für die gemeinsame Leitwarte investiert. Die operative Übernahme der Leitwartenfunktion auch für die Stadtwerke Menden wird erst im Laufe des Jahres 2019 erfolgen. Strategisch ist die Gesellschaft darauf ausgelegt, auch Überwachungsdienstleistungen für Dritte anbieten zu können und ggfls. auch weiteren Versorgern eine gesellschaftsrechtliche Beteiligung zu ermöglichen.

Verbesserter Fischschutz und mehr Funktionssicherheit

Eine neue Rechenanlage vor unserem Wasserkraftwerk Schwitten (auch Möller-Kraftwerk genannt) verbessert einerseits den Fischschutz und soll gleichzeitig mehr Funktionssicherheit für den Betrieb der Wasserkraftanlage und damit auch höhere Stromproduktion ermöglichen. Die abgebaute Anlage war technisch veraltet und insbesondere in Hochwassersituationen mit viel Treibgut im Wasser äußerst störanfällig. Das führte immer wieder zu Reparaturbedarf, der dann auch die Stromproduktion reduzierte. Die neue Anlage ist mit modernen, hydraulisch gesteuerten Rechenreinigern ausgestattet, die auch nach unseren Erfahrungen von den Kraftwerken in Langschede und Wickede weitgehend störungsfrei laufen und deutlich wartungsfreundlicher im Falle von Reparaturen sind.

Ein verbesserter Fischschutz wurde dadurch erreicht, dass die Rechenstababstände auf 20mm verringert wurden. Der Investitionsbedarf für diese Maßnahme lag bei gut 300 T€.

Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger

Zusammen mit dem Verein Renergie Ruhr-Hellweg wurde im Berichtsjahr im Juni 2018 eine öffentliche Informationsveranstaltung für Bürgerinnen und Bürger im Gebäude der „Kulturschmiede“ organisiert. Externe Referenten berichteten zum Einen über den Stand und die Möglichkeiten der Elektromobilität, zum Anderen über die Möglichkeiten, durch Solarthermie und Photovoltaik Wärme und Strom für den Eigenbedarf bzw. auch zur Einspeisung in das öffentliche Netz zu erzeugen. Wenn die Energiewende gelingen soll, müssen „viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun“, damit in Summe nachhaltig etwas in Bewegung kommt.



>> Neue Mittelspannungsleitungen für Fröndenberg

<< Blick in die Leitwarte der NetzService Ruhr GmbH



Jahresabschluss der Stadtwerke Fröndenberg GmbH für das Geschäftsjahr 2018

einschließlich

- Lagebericht
- Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- Bericht des Aufsichtsrates

Bilanz zum 31.12.2018

Aktiva

	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 T€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	<u>256.880,90</u>	<u>290</u>
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Bauten	2.310.637,73	2.363
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	8.105.661,00	7.890
3. Verteilungsanlagen und technische Anlagen	15.115.392,00	13.854
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.973.194,00	1.653
5. Anlagen im Bau	<u>87.930,23</u>	<u>167</u>
	<u>27.592.814,96</u>	<u>25.927</u>
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000,00	115
2. Beteiligungen	4.641.249,73	4.342
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.555.358,95	2.656
4. Sonstige Ausleihungen	<u>46.805,29</u>	<u>46</u>
	<u>7.268.413,97</u>	<u>7.159</u>
	<u>35.118.109,83</u>	<u>33.376</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	296.707,94	277
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	<u>1,00</u>	<u>0</u>
	<u>296.708,94</u>	<u>277</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.646.444,92	2.778
2. Forderungen gegen Gesellschafter	181.647,57	133
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	0,00	52
4. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.061.545,57	1.721
5. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>824.453,62</u>	<u>641</u>
	<u>5.714.091,68</u>	<u>5.325</u>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	<u>1.639.198,62</u>	<u>4.048</u>
	<u>7.649.999,24</u>	<u>9.650</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>14.527,42</u>	<u>86</u>
	<u>42.782.636,49</u>	<u>43.112</u>

Passiva

	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 T€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	4.350.000,00	4.350
II. Kapitalrücklage	2.797.430,37	2.797
III. Gewinnrücklagen		
Andere Gewinnrücklagen	7.438.298,96	6.608
V. Jahresüberschuss	<u>1.212.009,87</u>	<u>1.306</u>
	<u>15.797.739,20</u>	<u>15.061</u>
B. Empfangene Ertragszuschüsse	<u>322.085,40</u>	<u>465</u>
C. Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	<u>3.078.914,00</u>	<u>3.028</u>
D. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	126.608,00	503
2. Sonstige Rückstellungen	<u>1.981.249,77</u>	<u>2.121</u>
	<u>2.107.857,77</u>	<u>2.624</u>
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.171.427,34	17.427
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	635.256,78	628
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	66.171,81	81
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.159,86	12
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	128.930,99	131
6. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 93.820,88 €; i.Vj. 163 T€)	<u>2.471.747,25</u>	<u>3.655</u>
	<u>21.475.694,03</u>	<u>21.934</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten	<u>346,09</u>	<u>0</u>
	<u>42.782.636,49</u>	<u>43.112</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2018

	€	2018 €	2017 T€
1. Umsatzerlöse			
a) Umsatzerlöse einschließlich Energiesteuer	34.072.702,56		34.384
b) Energiesteuer auf Strom und Erdgas	<u>-1.699.244,56</u>		<u>-1.779</u>
		<u>32.373.458,00</u>	<u>32.605</u>
2. Andere aktivierte Eigenleistungen		<u>224.528,42</u>	<u>202</u>
3. Sonstige betriebliche Erträge		<u>376.705,55</u>	<u>335</u>
4. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen		<u>176.439,10</u>	<u>172</u>
5. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	17.311.414,07		16.891
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>3.498.766,70</u>		<u>3.788</u>
		<u>20.810.180,77</u>	<u>20.679</u>
6. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	5.203.238,37		4.684
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon 294.352,56 € für Altersversorgung (im Vorjahr 222 T€)	<u>1.320.208,47</u>		<u>1.178</u>
		<u>6.523.446,84</u>	<u>5.862</u>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		<u>2.180.556,39</u>	<u>2.104</u>
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Konzessionsabgabe	828.328,53		839
b) Übrige Aufwendungen	<u>852.125,31</u>		<u>840</u>
		<u>1.680.453,84</u>	<u>1.679</u>
9. Erträge aus Beteiligungen		<u>27.000,00</u>	<u>86</u>
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		<u>345.175,46</u>	<u>345</u>
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		<u>4.805,52</u>	<u>10</u>
12. Erträge aus Gewinnabführung		<u>0,00</u>	<u>50</u>
13. Abschreibungen auf Finanzanlagen		<u>12.004,30</u>	<u>427</u>
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>742.786,46</u>	<u>804</u>
15. Aufwendungen aus Verlustübernahme		<u>2.159,86</u>	<u>0</u>
16. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		<u>312.660,45</u>	<u>890</u>
17. Ergebnis nach Steuern		<u>1.263.863,14</u>	<u>1.360</u>
18. Sonstige Steuern		<u>51.853,27</u>	<u>55</u>
19. Jahresüberschuss		<u>1.212.009,87</u>	<u>1.305</u>

Anhang

I. Allgemeine Informationen

Der Jahresabschluss der Stadtwerke Fröndenberg GmbH (Stadtwerke), Fröndenberg, wurde aufgrund gesellschaftsrechtlicher Bestimmungen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) für große Kapitalgesellschaften erstellt.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Das Bilanzgliederungsschema gemäß § 266 HGB wurde um die folgende Posten erweitert:

- Forderungen gegen den Gesellschafter
- Empfangene Ertragszuschüsse
- Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen
- Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt. Das Gliederungsschema gemäß § 275 HGB wurde um den folgenden Posten erweitert:

- Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen

II. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet und planmäßig um Abschreibungen vermindert. Die Herstellungskosten enthalten neben den Einzelkosten anteilige Gemeinkosten in angemessenem Umfang. Erhaltene Zuschüsse von Dritten werden passivisch ausgewiesen. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgten für Zugänge ab 2010 linear bzw. für Zugänge vor 2010 linear oder degressiv mit späterem Übergang zur linearen Methode.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Ausleihungen werden mit dem Barwert oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert ausgewiesen.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu fortgeschriebenen durchschnittlichen Anschaffungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips.

Die Bilanzierung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgte zu Anschaffungskosten (Nennwerte). Mögliche Ausfallrisiken werden bei der Bewertung als Einzelwertberichtigungen und zur Erfassung des allgemeinen Risikos als Pauschalwertberichtigung berücksichtigt.

Liquide Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

Empfangene Ertragszuschüsse wurden bis zum 31.12.2002 jährlich mit 5 % des Ursprungswertes erfolgswirksam aufgelöst; im Zugangsjahr erfolgte die Auflösung mit 2,5 %.

Mit Wirkung vom 1.1.2003 werden diese wie erhaltene Zuschüsse von Dritten behandelt. Die Absetzung erfolgt durch Einstellung in den Passivposten Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen. Die Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer und Abschreibungsmethode der bezuschussten Anlagegüter ertragswirksam aufgelöst.

Mit der Bildung von Rückstellungen werden erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen gemäß § 249 HGB in Höhe des – nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung – notwendigen Erfüllungsbetrages passiviert. Bei Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wird eine Abzinsung auf den Bilanzstichtag gemäß § 253 Abs. 2 HGB vorgenommen. Als Abzinsungssätze finden grundsätzlich, die den Restlaufzeiten der Rückstellungen entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssätze Verwendung, wie sie von der Deutschen Bundesbank, Frankfurt a. M., gemäß Rückstellungsabzinsungsverordnung ermittelt und bekannt gegeben werden.

Rückstellungen für Energiepreisvergünstigungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter werden auf der Grundlage versicherungsmathematischer Berechnungen nach der Projected-Unit-Credit-Methode (Methode der laufenden Einmalprämie) mit einem durchschnittlichen Rechnungszinsfuß, bei einer angenommenen 15-jährigen Restlaufzeit, von 3,21 % bewertet. Die Rentendynamik

beträgt 1,75 %. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck, Köln, zugrunde gelegt.

Bei der Rückstellung für Altersteilzeit erfolgte die Berechnung nach IDW RS HFA 3 (Abfindungscharakter). Verwendet wurde ein Gehaltstrend von 1,75 % sowie eine BBG-Dynamik (BBG = Beitragsbemessungsgrenze) von 1,75 %. Der Rechnungszins beträgt 0,82 %. Als biometrische Rechnungsgrundlage wurden ebenfalls die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck zugrunde gelegt.

Der Ausweis aller übrigen Verbindlichkeiten erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

In der Gewinn- und Verlustrechnung sind die geschuldeten Energiesteuern auf Strom und Erdgas von den Umsatzerlösen offen abgesetzt.

III. Angaben zu den Posten der Bilanz

Aus dem angefügten Anlagenspiegel ergibt sich die Entwicklung des Anlagevermögens.

Unter dem Posten Finanzanlagen wird zum Bilanzstichtag die 100%ige Beteiligung der Stadtwerke an der KommunalService Fröndenberg GmbH (KSF), Fröndenberg, ausgewiesen. Das Eigenkapital der KSF beträgt zum 31.12.2018 25 T€ (i. Vj. 115 T€). Seit dem 1.1.2004 besteht ein Gewinnabführungsvertrag mit den Stadtwerken. Im Berichtsjahr war ein Verlust von 2 T€ (i. Vj. Gewinn von 51 T€) zu verzeichnen.

Der Posten Beteiligungen (4.641 T€; i. Vj. 4.342 T€) enthält mit 4.272 T€ (i. Vj. 4.336 T€) solche Beteiligungen, an denen die Stadtwerke mit weniger als 20 % beteiligt sind. Es besteht eine weitere Beteiligung an der Wasserwerk Fröndenberg-Menden GmbH (WFM), Menden, in Höhe von 6 T€ (i. Vj. 6 T€) bzw. 25,1 %. Das Stammkapital der WFM beträgt 25 T€ (i. Vj. 25 T€). Ein Jahresabschluss liegt zurzeit noch nicht vor. Darüber hinaus ist seit Januar 2018 eine weitere Beteiligung an der NetzserviceRuhr GmbH (NSR), Menden, vorhanden. Das Stammkapital der NSR beträgt 25 T€. Die Beteiligungsquote beträgt 50,0 %. Neben dem eingebrachten Stammkapital wurden weitere 350 T€ als Rücklagekapital eingezahlt. Ein Jahresabschluss liegt zurzeit noch nicht vor.

Unter den Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht werden

langfristige Gesellschafterdarlehen an die Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen sowie an die Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Hamm, ausgewiesen.

Die Forderungen gegen den Gesellschafter (182 T€; i. Vj. 133 T€) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen den Gesellschafter (Stadt Fröndenberg) (182 T€; i. Vj. 133 T€). Die Forderungen haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht (2.062 T€; i. Vj. 1.721 T€) betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Davon haben 1.467 T€ (i. Vj. 1.208 T€) eine Restlaufzeit von mehr als ein Jahr.

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2017 (1.306 T€; i. Vj. 1.407 T€) wurden entsprechend des Verwendungsbeschlusses der Gesellschafterversammlung 400 T€ (i. Vj. 400 T€) an den Gesellschafter ausgeschüttet, 75 T€ an Kapitalertragsteuer nebst Solidaritätszuschlag an die Finanzbehörde gezahlt und 831 T€ (i. Vj. 932 T€) den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

In den Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen ist ein Betrag von 228 T€ (i. Vj. 167 T€) eingestellt worden.

Steuerrückstellungen bestehen für den Veranlagungszeitraum 2017 sowie für offene Betriebsprüfungszeiträume.

Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen Energiepreisvergünstigungen an aktive und ehemalige Mitarbeiter für die Zeit nach Beendigung der Arbeitsverhältnisse (644 T€; i. Vj. 634 T€), die Berücksichtigung energiewirtschaftlicher Risiken (400 T€; i. Vj. 400 T€) und Anpassungen zum Regulierungskonto Gas (184 T€; i. Vj. 184 T€).

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten besteht in Höhe von 3,5 Mio. € (i. Vj. 3,9 Mio. €) eine Ausfallbürgschaft der Stadt Fröndenberg.

Die Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter (66 T€; i. Vj. 81 T€) entfallen bei sachbezogenem Ausweis auf die sonstigen Verbindlichkeiten.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten haben folgende Restlaufzeiten:

Art der Verbindlichkeiten	31.12.2018 Gesamtbetrag €	Restlaufzeit: bis zu 1 Jahr €	Restlaufzeit: 1 bis 5 Jahre €	Restlaufzeit: mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	18.171.427,34	1.515.792,66	5.634.359,21	11.021.275,47
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	635.256,78	635.256,78	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	66.171,81	66.171,81	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2.159,86	2.159,86	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	128.930,99	128.930,99	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	2.471.747,25	2.471.747,25	0,00	0,00
	21.475.694,03	4.820.059,35	5.634.359,21	11.021.275,47

Im Vorjahr:

Art der Verbindlichkeiten	31.12.2017 Gesamtbetrag €	Restlaufzeit: bis zu 1 Jahr €	Restlaufzeit: 1 bis 5 Jahre €	Restlaufzeit: mehr als 5 Jahre €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	17.427.264,64	1.415.590,93	5.598.047,49	10.413.626,22
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	628.154,66	628.154,66	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter	81.115,62	81.115,62	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	11.733,38	11.733,38	0,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	130.823,04	130.823,04	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	3.654.796,11	3.654.796,11	0,00	0,00
	21.933.887,45	5.922.213,74	5.598.047,49	10.413.626,22

IV. Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse (ohne Energiesteuern) verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Sparten:

	2018 T€	2017 T€
Stromversorgung	20.920	20.728
Gasversorgung	8.182	8.793
Wasserversorgung	2.299	2.163
Freibäder	106	74
Telekommunikation	53	53
Sonstiges	814	794
	32.374	32.605

Die in den Umsatzerlösen enthaltene Steuer auf Strom und Erdgas betrug 1,7 Mio. €. Hiervon entfallen 0,9 Mio. € auf die Stromversorgung sowie 0,8 Mio. € auf die Versorgung mit Erdgas.

Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 0,4 Mio. € (im Vorjahr: 0,3 Mio. €).

Der Materialaufwand im Geschäftsjahr beträgt insgesamt 20,8 Mio. € (im Vorjahr:

20,7 Mio. €). Er entwickelte sich damit relativ analog zu den Umsatzerlösen.

Die Personalaufwendungen betragen insgesamt 6,5 Mio. € (i. Vj. 5,9 Mio. €).

Der investitionsbedingte Abschreibungsaufwand betrug im Geschäftsjahr 2,2 Mio. € (i. Vj.: 2,1 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen einschließlich der Konzessionsabgaben 1,7 Mio. € (im Vorjahr: 1,7 Mio. €).

Der Posten Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge enthält Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 3 T€ (i. Vj. 6 T€).

Der Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen enthält Aufwendungen aus der Aufzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von 24 T€ (i. Vj. 27 T€).

Die sonstigen Steuern enthalten im Wesentlichen Grund- und Kraftfahrzeugsteuern sowie Energiesteuern auf Eigenverbrauch.

V. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres 2018 haben sich nicht ergeben.

VI. Sonstige Angaben

1. Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschafter der ehw stellen der ehw einen Kredit-Sicherheitsrahmen zur Abwicklung der Strom- und Gashandelsgeschäfte. Die zum 31.12.2018 valutierte Sicherheit beläuft sich auf 6,4 Mio. € (i. Vj. 7,4 Mio. €). Im Falle der Inanspruchnahme eines Gesellschafters der ehw, wegen einer innerhalb des Sicherheitsrahmens gestellten Kreditsicherheit, verpflichten sich die Gesellschafter der ehw zum internen Ausgleich nach Maßgabe der Gesellschafterquote. Zu Gunsten der Beteiligung WFM wurde eine selbstschuldnerische Bürgschaft bis zum Höchstbetrag von 1.230 T€ erklärt.

2. Finanzinstrumente

Die Stadtwerke haben Bewertungseinheiten zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken und zur Zinsoptimierung von Darlehen ein Zinsderivat in Form eines Zinsswapgeschäfts abgeschlossen. Die Gesamtzinsbelastung setzt sich jeweils aus dem festen Swapsatz und der Kreditmarge zusammen. Die Laufzeit des Swapgeschäfts endet am 30.12.2042. Der Marktwert beträgt laut Bankauskunft zum 31.12.2018 insgesamt -1.963 T€. Die genannten Marktwerte wurden unter Anwendung anerkannter mathematischer Verfahren und auf der Basis der zum Berechnungszeitpunkt vorliegenden Marktdaten ermittelt. In Höhe des oben angegebenen negativen Marktwertes wurden die genannten Zinssatzswapgeschäfte ausschließlich zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt (Cash-Flow-Hedge). Die Kredite bzw. die Grundgeschäfte valutieren zum Stichtag mit 4.927 T€. Die Zinsänderungsrisiken des Grundgeschäfts werden durch den Einsatz des Zinsderivates als Sicherungsinstrument vollständig eliminiert, da die wesentlichen Vertragsbestimmungen (Zinssatz, Laufzeit, Valuta) von Kredit- und Swapgeschäft übereinstimmen. Die Stadtwerke bilanzieren den Micro-Hedge unter Anwendung der Einfrierungsmethode als Bewertungseinheit nach § 254 HGB.

3. Ergebnisverwendung

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 1.212 T€. Die Geschäftsführung schlägt vor, eine Nettoausschüttung in Höhe von 400 T€ an den Gesellschafter vorzunehmen und den verbleibenden Überschuss in die Gewinnrücklagen einzustellen.

4. Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Arbeitnehmer betrug 103 (i. Vj.: 97).

Die Mitarbeiter sind über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL), Karlsruhe, für die Altersvorsorge zusatzversichert. Am 31.12.2018 gehörten 108 Mitarbeiter dieser Kasse an. Der Beitragssatz beträgt 8,26 % (davon 1,81 % Arbeitnehmeranteil) der umlagepflichtigen Lohn- und Gehaltssumme. Der Aufwand im Berichtsjahr betrug 335 T€. Aufgrund der umlagefinanzierten Ausgestaltung der VBL besteht eine Unterdeckung in Form der Differenz, zwischen den von der Einstandspflicht erfassten Versorgungsansprüchen und dem anteiligen, auf die Stadtwerke entfallenden Vermögen der VBL.

5. Angaben über bestimmte Geschäfte gemäß § 6b Abs. 2 EnWG

Geschäfte größeren Umfangs mit verbundenen oder assoziierten Unternehmen, die aus dem Rahmen der gewöhnlichen Energieversorgungstätigkeit herausfallen und für die Beurteilung der Vermögens- und Ertragslage der Stadtwerke nicht lediglich von untergeordneter Bedeutung sind, liegen nicht vor.

6. Tätigkeitsbereichabschlüsse

Die Angaben gemäß § 6b Abs. 3 EnWG sind in den Tätigkeitsabschlüssen enthalten.

7. Honorar Abschlussprüfer

Für die Abschlussprüfungsleistungen ist ein Honorar von 31 T€ einschließlich Auslagen und zuzüglich Mehrwertsteuer vereinbart.

Darüber hinaus wurden für Steuerberatungsleistungen 1 T€ und für sonstige Leistungen 5 T€ berechnet.

8. Angabe zu nicht marktüblichen Geschäften mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Im Berichtsjahr wurden keine Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen und Personen im Sinne von § 285 Nr. 21 HGB getätigt, die zu nicht marktüblichen Bedingungen erfolgt sind.

VII. Ergänzende Angaben

Organe der Gesellschaft

Aufsichtsrat:

Dem Aufsichtsrat gehörten im Lauf des Geschäftsjahres folgende Mitglieder an:

Gerhard Greczka Vorsitzender	Diplom-Sozialarbeiter	Rm
Herbert Ziegenbein stellv. Vorsitzender	Mediensachbearbeiter	Rm
Hans-Joachim Asbeck	Großhandelskaufmann i. R.	sB
Harald Bartel	Studienrat a. D.	Rm
Olaf Brontz	EnergieanlagenElektroniker	Av
Dirk Geisler	Diplom-Betriebswirt	sB
Björn Herzog	Diplom-Kaufmann (FH)	Av
Dieter Klaus Hageneuer	Techniker	Rm
Gisbert Herrmann	Diplom-Ingenieur	Rm
Rudolf Hölmer	Textilkaufmann i. R.	Rm
Helmut Köppe	Verwaltungsangestellter	Rm
Roger Kramer-Nockelmann	Tischler	Av
Matthias Laue	Diplom-Kaufmann	sB
Friedrich-Wilhelm Rebbe	Bürgermeister der Stadt Fröndenberg	
Guido Rüwald	Technischer Angestellter	Av
Martin Schoppmann	Diplom-Finanzwirt	Rm

Rm = Ratsmitglied, sB = Sachkundiger Bürger, Av = Arbeitnehmervertreter

Dem Aufsichtsrat wurden für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr insgesamt 22 T€ (i. Vj. 22 T€) vergütet.

Gesellschafter:

Stadt Fröndenberg (100 %)

Geschäftsführung:

Dipl.-Betriebswirt Bernd Heitmann, Menden

Die Tätigkeitsvergütung für die Geschäftsführung wird in zulässiger Anwendung des § 286 Abs. 4 HGB nicht angegeben.

Fröndenberg/Ruhr, 29. März 2019

Stadtwerke Fröndenberg GmbH

Geschäftsführung

Heitmann

Anlagenspiegel der Stadtwerke Fröndenberg GmbH zum 31.12.2018

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Stand 31.12.2018 €
	Stand 01.01.2018 €	Zugang €	Umbuchung €	Abgang €	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	<u>1.907.387,37</u>	<u>106.657,12</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.014.044,49</u>
	<u>1.907.387,37</u>	<u>106.657,12</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>2.014.044,49</u>
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke und Bauten	6.788.776,11	5.031,53	0,00	0,00	6.793.807,64
2. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	20.990.899,13	539.491,12	52.200,00	0,00	21.582.590,25
3. Verteilungsanlagen und technische Anlagen	66.043.575,98	2.413.750,18	94.370,03	11.531,78	68.540.164,41
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.760.989,44	674.492,92	6.780,39	297.307,95	7.144.954,80
5. Anlagen im Bau	<u>167.140,76</u>	<u>74.139,89</u>	<u>-153.350,42</u>	<u>0,00</u>	<u>87.930,23</u>
	<u>100.751.381,42</u>	<u>3.706.905,64</u>	<u>0,00</u>	<u>308.839,73</u>	<u>104.149.447,33</u>
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	114.560,14	0,00	0,00	89.560,14	25.000,00
2. Beteiligungen	7.055.945,86	367.500,00	0,00	60.167,84	7.363.278,02
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.656.413,19	0,00	0,00	101.054,24	2.555.358,95
4. Sonstige Ausleihungen	<u>62.652,67</u>	<u>10.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>8.008,88</u>	<u>64.643,79</u>
	<u>9.889.571,86</u>	<u>377.500,00</u>	<u>0,00</u>	<u>258.791,10</u>	<u>10.008.280,76</u>
Summe Gesamt	<u>112.548.340,65</u>	<u>4.191.062,76</u>	<u>0,00</u>	<u>567.630,83</u>	<u>116.171.772,58</u>

Abschreibungen

Buchwerte

Stand 01.01.2018 €	Zugang €	Abgang/ Zuschreibung €	Z	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2018 €	Stand 31.12.2017 €
1.616.947,47	140.216,12	0,00		1.757.163,59	256.880,90	290.439,90
1.616.947,47	140.216,12	0,00		1.757.163,59	256.880,90	290.439,90
4.425.482,28	57.687,63	0,00		4.483.169,91	2.310.637,73	2.363.293,83
13.101.215,13	375.714,12	0,00		13.476.929,25	8.105.661,00	7.889.684,00
52.190.249,98	1.246.054,21	11.531,78		53.424.772,41	15.115.392,00	13.853.326,00
5.107.702,44	360.884,31	296.825,95		5.171.760,80	1.973.194,00	1.653.287,00
0,00	0,00	0,00		0,00	87.930,23	167.140,76
74.824.649,83	2.040.340,27	308.357,73		76.556.632,37	27.592.814,96	25.926.731,59
0,00	0,00	0,00		0,00	25.000,00	114.560,14
2.713.776,99	8.251,30	0,00		2.722.028,29	4.641.249,73	4.342.168,87
0,00	0,00	0,00		0,00	2.555.358,95	2.656.413,19
16.823,98	3.753,00	2.738,48	Z	17.838,50	46.805,29	45.828,69
2.730.600,97	12.004,30	2.738,48	Z	2.739.866,79	7.268.413,97	7.158.970,89
79.172.198,27	2.192.560,69	311.096,21		81.053.662,75	35.118.109,83	33.376.142,38

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

Die konjunkturelle Lage in Deutschland war auch im Jahr 2018 von Wachstum gekennzeichnet und damit das 9. Jahr in Folge. Entgegen den 2017er Prognosen, die noch von einem Wachstumszuwachs von 2,4% ausgingen, lag nach ersten Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2018 nur um 1,5% höher als im letzten Jahr. Nach zwei starken Jahren (2016 und 2017 mit jeweils 2,2%) hat der Wachstumsprozess etwas an Schwung verloren.

Für 2019 wird zurzeit ein Wachstumszuwachs auf dem Niveau von 2018 erwartet.

Gründe für das Wirtschaftswachstum waren unter anderem die Binnennachfrage als Wachstumsmotor basierend auf Impulsen durch staatliche und private Konsumausgaben – wenn auch nicht mehr so stark wie im Vorjahr – sowie eine Zunahme der Investitionen, aber auch ein erneuter Höchststand bei der Anzahl der Erwerbstätigen.

Auch das Geschäftsjahr 2018 war weiterhin von der politisch beschlossenen Energiewende beeinflusst. Diskussionen zu energiepolitischen Reformen prägten nach wie vor das Bild der deutschen Energiepolitik. Mitte des Jahres geht das sogenannte Markstammdatenregister online. Hier müssen sich alle Erzeuger, Lieferanten und Netzbetreiber für Strom und Gas registrieren.

Natürlich sind diese energiepolitischen Entwicklungen und regulatorischen Rahmenbedingungen für unsere Geschäftsentwicklung – mehr oder weniger – von Gewicht.

Nach wie vor ist der Energiemarkt von starkem Wettbewerb um Kunden gekennzeichnet. Wie erwartet, trifft dies auch auf unsere Netzgebiete der Strom- und Gasversorgung zu. Der Konkurrenzdruck in beiden Geschäftssegmenten entwickelte sich erwartungsgemäß.

Das Geschäftsjahr 2018 entwickelte sich für die Gesellschaft erwartungsgemäß. So schließt das

zurückliegende Jahr mit einem Überschuss von 1,2 Mio. € und liegt damit leicht über der Wirtschaftsplanprognose.

Die Geschäftsentwicklung war spartenbezogen von verschiedenen Einflüssen geprägt. Während der Wasserversorgungsbereich von leicht steigenden Umsatz- und Absatzgegebenheiten profitierte, verzeichneten die Versorgungssegmente Strom und Gas Umsatzrückgänge. Im Vergleich zu den Vorjahreswerten verringerten sich Strom- und Gasabsatz.

Durch die Anpachtung des Gasnetzes in Wickede von der Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH (2005) haben wir unsere Erdgasversorgungssparte entsprechend erweitert. Desweiteren besteht seit Mitte März 2007 eine Kooperationsvereinbarung über die technische Betriebsführung für das Stromnetz in Wickede. Beide Vereinbarungen liefen bis Ende 2015. In einer europaweiten Ausschreibung haben wir uns als bisheriger Vertragspartner dem Vergabeverfahren gestellt und den Zuschlag erhalten. Die Vereinbarungen haben eine Laufzeit bis Ende 2019 und wurden bereits im Geschäftsjahr 2018 einvernehmlich und vertragskonform um 5 Jahre (bis Ende 2024) verlängert.

Zusammen mit der Stadtwerke Menden GmbH, Menden, haben wir uns, zur Verbesserung der Trinkwasseraufbereitung, an der Wasserwerk Fröndenberg-Menden GmbH (WFM), Menden, beteiligt. Das gemeinsam errichtete neue Wasserwerk ist Ende 2012 in Betrieb gegangen und entspricht dem von der Landesregierung geforderten aktuellen Stand der Aufbereitungstechnik. Nachdem die Belieferung des Versorgungsgebietes der Stadtwerke Menden GmbH bereits gegen Ende 2012 erfolgte, wurde das Fröndenberger Versorgungsgebiet wie geplant Mitte 2013 angeschlossen und beliefert.

Darüber hinaus konkretisiert sich ein weiteres Projekt, dass wir auch mit den Stadtwerken Menden GmbH zum Abschluss gebracht haben. Zusammen haben wir eine Tochtergesellschaft – die Netz-Service Ruhr GmbH (Menden) – im Januar 2018 gegründet. Gesellschaftszweck ist vor allem das Betreiben einer gemeinsamen Netzleitzentrale.

Von Bedeutung für das Gesamtunternehmen war in 2014 die Neuvergabe der Strom- und Gasnetzkonzeption. Nach erfolgreich durchlaufenem Bewerbungsverfahren wurden die Vertragsverhandlungen mit der Stadt im März 2014 zum Abschluss gebracht. Für die nächsten 20 Jahre (31.12.2034) verbleibt damit der Netzbetrieb für das Strom- und Gasnetz bei der Gesellschaft. Darüber hinaus stand auch der Neuabschluss des Wasser-Konzessionsvertrages mit der Stadt Fröndenberg an. Er wurde für eine Laufzeit von 25 Jahren (bis Ende 2039) geschlossen.

II. Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Die Umsatzerlöse nach Abzug der Steuern auf Strom und Erdgas betragen 32,4 Mio. € (im Vorjahr: 32,6 Mio. €). Im Vergleich zum Vorjahr sanken sie um 0,2 Mio. €.

Der Materialaufwand veränderte sich in etwa analog zu den Umsatzerlösen und betrug 20,8 Mio. € (im Vorjahr: 20,7 Mio. €).

Die Personalaufwendungen stiegen um 0,6 Mio. € auf 6,5 Mio. €.

Der investitionsbedingte Abschreibungsaufwand betrug im Geschäftsjahr 2,2 Mio. € (im Vorjahr: 2,1 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen betragen 1,7 Mio. € (im Vorjahr: 1,7 Mio. €). Sie beinhalten neben den Konzessionsabgaben (0,8 Mio. €, im Vorjahr 0,8 Mio. €) die übrigen Aufwendungen (0,9 Mio. €, im Vorjahr 0,9 Mio. €).

Die Erträge aus Beteiligungen (27 T€ im Vorjahr: 86 T€) betreffen Gewinnanteile aus der Beteiligung an der Stadtwerke Energie Verbund SEV GmbH, Kamen (27 T€ im Vorjahr: 70 T€).

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (0,3 Mio. €, im Vorjahr 0,3 Mio. €) resultieren im Wesentlichen aus mit der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen, geschlossenen Darlehensverträgen.

Mit der KommunalService Fröndenberg GmbH, Fröndenberg, besteht ein Gewinnabführungsvertrag. Die Aufwendungen aus Verlustübernahme betragen für das zurückliegende Geschäftsjahr 2 T€ (im Vorjahr: 51 T€ Gewinnabführung).

Der Finanzmittelbestand betrug 1,6 Mio. € (im Vorjahr: 4,0 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2018 sank die Bilanzsumme um 0,3 Mio. € auf 42,8 Mio. €.

Der Deckungsgrad des Anlagevermögens durch Eigenkapital betrug zum 31.12.2018 45,0% (im Vorjahr: 45,1%). Der Anteil des Eigenkapitals an der Bilanzsumme entsprach 36,9% (im Vorjahr: 34,9%).

Das Investitionsvolumen in Sachanlagen und immaterielle Wirtschaftsgüter im Geschäftsjahr 2018 belief sich insgesamt auf 3,8 Mio. € (im Vorjahr: 1,1 Mio. €). Die Investitionen dienten überwiegend dem Ausbau der Versorgungsanlagen und der Versorgungssicherheit. Investitionsschwerpunkte sind nach wie vor die Strom-, Gas- und Wasserverteilungsanlagen.

Für das Jahr 2019 erwarten wir ein Investitionsvolumen von 3,4 Mio. €. Bei den Maßnahmen handelt es sich im Wesentlichen um die Erstellung von Erzeugungs-, Verteilungs-, Druckregel- und Umspannungsanlagen in den Versorgungsbereichen.

III. Spartenbetrachtung

1. Stromversorgung

Der Gesamtstromabsatz betrug im Geschäftsjahr 2018 74 Mio. kWh (im Vorjahr: 84 Mio. kWh). Hiervon wird der überwiegende Teil über die Energiehandelsgesellschaft West mbH (ehw), Münster, fremd bezogen.

In unseren eigenen Anlagen produzieren wir mit Wasser-, Wind- und Sonnenkraft regenerative Energie. Die Erzeugungsmenge im abgelaufenen Geschäftsjahr betrug 15,0 Mio. kWh (im Vorjahr: 19,0 Mio. kWh). Daneben haben wir zusätzlich 16,8 Mio. kWh (im Vorjahr: 16,3 Mio. kWh) von regenerativen Einspeisern aufgenommen, die vom Übertragungsnetzbetreiber zu fixen Preisen nach dem EEG-Gesetz vergütet wurden.

Die im originären Versorgungsbereich abgesetzten Mengen verringerten sich insgesamt um 7,0 Mio. kWh. Sie betrafen mit 5 Mio. kWh im Wesentlichen das Sondervertragskunden- und Weiterverteilergesegmente. Die Absatzverringeringung hier ist vornehmlich wettbewerbsbedingt.

Die Absatzveränderungen wirkten sich naturgemäß auf die Umsatzerlöse der Stromversorgung

aus. Sie betragen insgesamt 19,6 Mio. € (im Vorjahr: 19,7 Mio. €).

Die Geschäftsentwicklung 2019 wird auch weiterhin sowohl wettbewerbs- als auch konjunkturbedingt und netzentgelttechnisch beeinflusst sein. Strukturelle Preisanpassungen – in Form von Erhöhungen – erfolgten für den Tarifkundenbereich zum 01.01.2019.

Auch für das kommende Geschäftsjahr erwarten wir ein positives Ergebnis in der Stromversorgungssparte.

2. Erdgasversorgung

Der Erdgasabsatz sank im Vergleich zum Vorjahr von 157 Mio. kWh um 4 Mio. kWh auf 153 Mio. kWh. Hiervon entfielen auf den Tarifkundenbereich 136 Mio. kWh (im Vorjahr: 143 Mio. kWh) und 17 Mio. kWh (im Vorjahr: 14 Mio. kWh) auf Industriekunden.

Die Umsatzerlöse betragen insgesamt 8,0 Mio. € (im Vorjahr: 8,6 Mio. €).

Im Tarifkundenbereich erfolgte zum 1.1.2018 eine Gaspreissenkung. Preisanpassungen bei unseren Sondervertragskunden sind zu den vertraglich fixierten Anpassungszeitpunkten durchgeführt worden.

Wie auch die vorangehenden Geschäftsjahre zeigten, ist die Erdgasabgabemenge witterungsbedingt sehr schwankend. Zurzeit zeichnet sich eine Absatztendenz auf Vorjahreswertniveau ab. Für das neue Geschäftsjahr erwarten wir deshalb insgesamt ähnliche Handelsmengen, die zum einen durch den intensivierten Wettbewerb, zum anderen aber auch witterungsbeeinflusst sein werden.

Die vertriebsseitig benötigten Erdgaskontingente wurden über die ehw abgewickelt. Preisänderungen in Form einer Preiserhöhung haben wir zum 1.1.2019 vorgenommen und an unsere Kunden weitergegeben. Auch unter den derzeit gegebenen wettbewerblichen Rahmenbedingungen planen wir für das Jahr 2019 im Gasgeschäft ein positives Spartenergebnis.

3. Wasserversorgung

Die Jahrestrinkwasserabgabe betrug 793 Tm³ (im Vorjahr: 741 Tm³). Die Umsatzerlöse aus dem Absatzgeschäft waren positiv beeinflusst durch

den Anstieg der Trinkwasserabgabe. Darüber hinaus erzielten wir Erlöse aus der Rohwasserlieferung an die WFM. Die Umsatzerlöse aus diesen Geschäften betragen insgesamt 2,3 Mio. € (im Vorjahr: 2,1 Mio. €).

Preisanpassungen im Wasserversorgungsbereich sind derzeit nicht geplant.

Der Wasserabsatz im zurückliegenden Geschäftsjahr wurde im Wesentlichen aus dem gemeinsamen Wasserwerk (WFM) gedeckt.

Für 2019 erwarten wir ein relativ ausgeglichenes Spartenergebnis.

4. Freibad Löhnbad

Die Freibadsaison 2018 schloss mit 60.693 Besuchern (im Vorjahr: 40.887 Besucher) und Umsatzerlösen in Höhe von 103 T€ (im Vorjahr: 72 T€).

Der Freibadbetrieb ist in starkem Maße witterungsabhängig. Wesentliche Preisanpassungen im Tarifgefüge sind für die Badesaison 2019 nicht vorgesehen.

Die erzielbaren Erlöse werden nach wie vor den entstehenden Aufwand nicht abdecken können.

5. Telekommunikation

Seit November 2006 vermarkten wir in Fröndenberg und Wickede (Ruhr) auch Telefon- und Internetdienstleistungen in Zusammenarbeit mit der HeLiNET Telekommunikation GmbH & Co. KG (HeLiNET), Hamm. Als wesentliche technische Voraussetzungen mussten eigene Verbindungsleitungen zwischen den Hauptverteilern der Telekom verlegt und an das Netz der HeLiNET in Hamm angebunden werden. Vertragspartner der Fröndenberger und Wickeder Kunden ist die HeLiNET, die auch die eigentlichen Telekommunikationsdienstleistungen erbringt. Unter den Marken „EWFcom“ und „WickedeCom“ bieten wir in beiden Kommunen entsprechende Leistungen an. Das Geschäftsfeld entwickelte sich im abgelaufenen Geschäftsjahr unseren Erwartungen entsprechend. Die erzielten Erlöse aus Netzvermietung und Umsatzbeteiligung betragen 53 T€ (im Vorjahr: 53 T€).

Für 2019 erwarten wir Erlöse in ähnlicher Höhe.

IV. Personalentwicklung

Die Gesellschaft beschäftigte durchschnittlich 103 Mitarbeiter (im Vorjahr: 97 Mitarbeiter).

Im zurückliegenden Geschäftsjahr beschäftigten wir insgesamt 6 Auszubildende (im Vorjahr: 4). Im Bewusstsein unserer Verantwortung gegenüber jungen Menschen und der Lage auf dem Ausbildungsmarkt bemühen wir uns auch weiterhin, über unseren Bedarf hinaus Ausbildungsplätze anzubieten.

Von der tarifvertraglichen Möglichkeit zum Eintritt in den vorzeitigen Ruhestand haben insgesamt 2 (im Vorjahr: 3) Mitarbeiter Gebrauch gemacht und entsprechende Altersteilzeitverträge unterzeichnet.

Die ständig wachsenden Anforderungen an das Personal in Energieversorgungsunternehmen bedingen eine kontinuierliche Weiterqualifikation. Insbesondere die Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich zu einem wesentlichen Wettbewerbsfaktor entwickelt. Unsere Kunden erwarten neben freundlichem engagiertem Auftreten und Verlässlichkeit vor allem Fachkompetenz. Durch die Teilnahme an zahlreichen internen und externen Fortbildungsmaßnahmen wird es unserer Belegschaft ermöglicht, diese Voraussetzungen für ihren jeweiligen Arbeitsbereich zu erlangen, zu aktualisieren und zu verbessern. Auch eine freiwillige, nebenberufliche Fortbildung wird unsererseits unterstützt.

V. Chancen- und Risikobericht

Ziel des bestehenden Risikomanagementsystems ist es, frühzeitig kritische Unternehmensrisiken zu erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen einzuleiten. Die Frühwarnsignale werden bereichsweise identifiziert, bewertet und entsprechende Gegenmaßnahmen festgelegt.

Es wurden keine – den Bestand des Unternehmens gefährdende – Risiken festgestellt.

Als wesentliche Risiken werden gesehen:

- Kurzfristiger Ausfall von Versorgungsleitungen als typisches Risiko von Versorgungsunternehmen;
- Beteiligungsrisiken sowie Risiken aus hierzu gegebenen, verpflichtenden Sicherheiten in Form von Bürgschafts- bzw. Patronatserklärungen.

Beteiligungsrisiken bestehen zu folgenden Sachverhalten:

■ Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen (TWB)

Im Bereich der Finanzanlagen bestehen Risiken insbesondere im Zusammenhang mit der Beteiligung an der Trianel Windkraftwerk Borkum GmbH & Co. KG, Aachen. Die Mehrkosten aufgrund von Schwierigkeiten beim Aufbau sowie des Zeitverzugs beim Anschluss des Windparks haben Auswirkungen auf die Rendite des Projektes. Zusätzlich bestehen erhebliche Unsicherheiten hinsichtlich der Vermarktungserlöse nach Auslaufen der EEG-Vergütungen ab Q3/2023. Hier schwanken die erwarteten Werte deutlich. Daher wurde die Beteiligung im Geschäftsjahr 2016 nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung um 490 T€ auf 2.810 T€ und somit auf einen niedrigeren beizulegenden Wert wertberichtigt.

Gleichzeitig sind neben den Risiken aber auch Chancen erkennbar, wie z. B. die Fortführung der Anlagen über die geplante Laufzeit 2033 hinaus oder eine höhere Anzahl der Vollbenutzungsstunden.

Der Beteiligungswert an der TWB wird regelmäßig von der Geschäftsführung auch unter Berücksichtigung einer Modellrechnung nach der handelsrechtlich anerkannten DCF-Methode (Financial Model) betrachtet.

■ Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG, Aachen (TGH)

Darüber hinaus gilt ähnliches für die Beteiligung an der Trianel Gaskraftwerk Hamm GmbH & Co. KG. Das Kraftwerk wird lediglich an wenigen Tagen im Jahr gebraucht und ans Netz genommen. Die damals wegweisende Investition, die in den ersten Jahren sehr rentabel war, wurde zuletzt ihren Erwartungen nicht gerecht. Die Wirtschaftsperspektiven für die Jahre 2019 bis 2023 bestätigen diesen Trend von negativen Ergebnissen. Unter Berücksichtigung dieser Entwicklung und unter Abwägung aller Chancen und Risiken wurde in 2018 der Beteiligungsbuchwert um 420 T€ auf 101 T€ korrigiert. Von einer vollen Bereinigung des Beteiligungsbuchwertes wird abgesehen, da die Chancen einer – nach einer langjährigen schwierigen/schlechten Entwicklung – langfristig positiven Entwicklung durchaus gesehen werden. Diese Entwicklung wird auch wesentlich von den politischen Bedingungen abhängig sein.

■ **Energiehandels-gesellschaft West mbH, Münster (ehw)**

Die Beteiligung an der ehw wird nach Wertberichtigung im Jahr 2015 mit 621 T€ ausgewiesen. Aufgrund des laufenden Umsatzsteuerverfahrens und den dadurch hervorgerufenen Auswirkungen auf ihre Vermögens-, Finanz- und Ertragslage war die Werthaltigkeit der 4,85%igen Anteile der Stadtwerke Fröndenberg GmbH an der ehw kritisch zu betrachten. Insbesondere vor dem Hintergrund der zu erwartenden Ertragslage wurde nach vorsichtiger kaufmännischer Schätzung die Beteiligung an der ehw in 2015 wertberichtigt. Zurzeit sind derzeit keine weiteren Risiken erkennbar.

Den Beteiligungsrisiken wird durch eine enge Begleitung begegnet. Weitere handelsrechtliche Wertveränderungen, die sowohl aus Wertminderungen, aber auch aus Wertaufholungen resultieren können, sind daher auch zukünftig zu beachten.

Für die Ertrags- und Vermögenslage können Risiken, die durch politische und rahmenrechtliche Vorgaben beeinflusst werden, zunehmend an Bedeutung gewinnen, da diese durch die Gesellschaft nur begrenzt zu steuern beziehungsweise zu beeinflussen sind.

Mit kontinuierlichen Effizienzsteigerungen (wie zum Beispiel dem in 2016/17 durchgeführten Projekt der SAP-IT-Umstellung) lassen sich daher für die Stadtwerke Fröndenberg GmbH Kosteneinsparpotenziale realisieren, die bei objektiver Betrachtung und für sich genommen durch keine anderen Maßnahmen zu erreichen sind. Die Wirksamkeit und ggf. Amortisation von Maßnahmen bringen vielfach Kosteneinsparungen, die um ein vielfaches höher sein können als beispielsweise eine Kostensenkung durch die Reduktion des Energiepreises.

VI. Prognosebericht

Die Umsatz- und Ergebnisentwicklung wird wesentlich beeinflusst durch die Faktoren Bezugskosten-, Vertriebspreis- und Netzentgeltentwicklung sowie durch örtliche Witterungsgegebenheiten und den vorherrschenden konjunkturellen Gegebenheiten.

Darüber hinaus stehen Klimaschutz und Energieeffizienz sowie die Energiewende nach wie vor verstärkt im Fokus politischer Debatten und Entscheidungen. Die Ergebnisse hieraus werden wesentliche Auswirkungen auf die energiewirtschaftliche

Landschaft haben. Dabei wird schon jetzt deutlich, dass der mit der deutschen Energiewende zwingend erforderliche Umbau der Energieversorgung nicht nur Investitionen in Erzeugungs- und Netzkapazitäten notwendig macht, sondern auch in bisher noch nicht näher konkretisierte Maßnahmen zur Wahrung der Systemstabilität nach sich ziehen wird. Weitere regulatorische Eingriffe in diesen Bereichen werden erwartet.

Auch für das kommende Geschäftsjahr rechnen wir mit einer weiteren Intensivierung der Wettbewerbssituation hinsichtlich des Kundenwechsellhaltens in den betroffenen Geschäftssegmenten. Insgesamt erwarten wir im Versorgungsbereich weiterhin ein nicht einfaches Marktumfeld.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwarten wir zurzeit ein positives Gesamtunternehmensergebnis, das auf Basis unserer Wirtschaftsplanung etwa 1,0 Mio. € betragen wird.

Die Gesellschaft wird auch weiterhin bestrebt sein, die Unternehmensphilosophie als örtliches, kompetentes und modernes Dienstleistungsunternehmen fortzuführen. Vor dem Hintergrund sich rasch wandelnder Märkte, stärker werdender Wettbewerbsbedingungen und gesetzgeberischer Eingriffe werden auch die folgenden Jahre wieder zahlreiche Herausforderungen bringen.

VII. Angaben zu § 6b Energiewirtschaftsgesetz

Die Gesellschaft ist ein vertikal integriertes Energieversorgungsunternehmen im Sinne des § 3 Nr. 38 EnWG. Sie hat im Lagebericht auf ihre Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG einzugehen (§ 6b Abs. 7 EnWG). Es ergeben sich folgende Tätigkeiten im Sinne des § 6b Abs. 3 EnWG:

- Elektrizitäts- und Gasverteilung
- Andere Tätigkeiten innerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors
- Andere Tätigkeiten außerhalb des Elektrizitäts- und Gassektors.

Die Tätigkeitsabschlüsse sind Bestandteil des Anhangs zum Jahresabschluss.

Fröndenberg/Ruhr, 29. März 2019

Stadtwerke Fröndenberg GmbH
Geschäftsführung
Heitmann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Stadtwerke Fröndenberg GmbH – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Stadtwerke Fröndenberg GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2018 bis zum 31. Dezember 2018 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen

Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu

bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen. Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt

die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen un-

sere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Dortmund, den 30. April 2019

Dr. Bergmann, Kauffmann und
Partner GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Börner

Wirtschaftsprüferin

Wendlandt

Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2018



Im Geschäftsjahr 2018 hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Gesellschaftsvertrag obliegenden Aufgaben pflichtgemäß wahrgenommen und sich laufend über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft informiert sowie über alle wesentlichen Ereignisse der Gesellschaft mündlich und schriftlich unterrichten lassen. Er hat die Geschäftsführung bei der Leitung des Unternehmens beraten und die Geschäftsführungsmaßnahmen überwacht. Dabei war er in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren. Im Geschäftsjahr 2018 kam der Aufsichtsrat zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Darüber hinaus fand eine gemeinsame Sitzung mit dem Aufsichtsrat der Stadtwerke Menden GmbH statt.

In den Sitzungen konnte sich der Aufsichtsrat in eigenen Beratungen jederzeit ein realistisches Bild von der wirtschaftlichen Situation des Unternehmens verschaffen. Beratungsthemen waren die erwartete und die tatsächliche Geschäftsentwicklung, die Ertragssituation und die finanzielle Lage sowie alle wichtigen Geschäftsvorgänge und Maßnahmen, die der Zustimmung des Aufsichtsrates bedürfen.

Beratungsschwerpunkte des Aufsichtsrates im abgelaufenen Geschäftsjahr 2018 bildeten unter anderem:

- die Beteiligungen der Gesellschaft,
- der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2017,
- die Unternehmensplanung 2018 und der Wirtschaftsplan 2019,
- Strom- und Gaspreisanpassungen
- sowie die Verlängerung des Stromnetz-Betriebsführungsvertrages und des Gasnetz-Pachtvertrages mit der Gemeindewerke Wickede (Ruhr) GmbH.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2018, die Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und der Lagebericht – einschließlich der Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung gemäß § 53 HGrG – sind von der zum Abschlussprüfer bestellten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Bergmann, Kauffmann und Partner GmbH & Co. KG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Steuerberatungsgesellschaft, Dortmund, geprüft worden. Es haben sich keine Beanstandungen ergeben, so dass der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk durch den Abschlussprüfer erteilt worden ist.

Der Aufsichtsrat billigt den von der Geschäftsführung erstellten Jahresabschluss und den Lagebericht. Er empfiehlt der Gesellschaftsversammlung, den von der Geschäftsführung aufgestellten Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2018 festzustellen und den Lagebericht zu genehmigen.

Der Aufsichtsrat dankt der Geschäftsführung, dem Betriebsrat sowie allen für die Gesellschaft tätigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement und ihre Leistungen im Geschäftsjahr 2018.

Fröndenberg/Ruhr, im Mai 2019

Gerhard Greczka

Vorsitzender des Aufsichtsrates
der Stadtwerke Fröndenberg GmbH

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Fröndenberg GmbH, Graf-Adolf-Straße 32,
58730 Fröndenberg

Redaktion: Wolfgang Stephan, Bernd Heitmann

Layout: Posdiena Wrobel Kommunikationsdesign GbR, Fröndenberg

Fotografie: Umschlag © by-studio–Stock.Adobe.com,

Seite 3 Portrait © Peter Lutz, Seite 3-5 © Stadtwerke Fröndenberg
GmbH, Seite 23 © Gisbert Körner

Druck: DruckVerlag Kettler GmbH, Bönen



Stadtwerke Fröndenberg GmbH
Graf-Adolf-Straße 32
58730 Fröndenberg
www.stadtwerke-froendenberg.de